

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich
Band: 4 (1927)

Artikel: Chronik der vierten I.P.E. (Internationale Pflanzengeographische Exkursion)
Autor: Osvald, Hugo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-306855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK DER VIERTEN I. P. E.

(INTERNATIONALE PFLANZENGEOGRAPHISCHE EXKURSION.)
VON HUGO OSVALD, JÖNKÖPING.

Kurz ehe die Teilnehmer der unvergesslichen dritten internationalen pflanzengeographischen Exkursion sich trennten, wurde beschlossen, dass die Exkursionen möglichst jedes zweite Jahr stattfinden sollten.

Schon während der Exkursion in Amerika war allgemein der Wunsch ausgesprochen worden, dass die vierte I. P. E. in Skandinavien stattfinden sollte, und es wurde nun auch in der Schweiz einstimmig beschlossen, den skandinavischen Teilnehmern der Schweizerexkursion, Prof. *Carl Skottsberg*, Dozent *G. Einar Du Rietz* und dem Schreibenden aus Schweden, Prof. *Jens Holmboe* aus Norwegen und Prof. *Ove Paulsen* aus Dänemark, aufzutragen, die vierte I. P. E. durch Skandinavien zu organisieren.

Es geht aus der Zusammensetzung des Komitees hervor, dass es von Anfang an die Meinung hatte, die Exkursion auch nach Dänemark auszudehnen. Dieser Plan musste aber später aufgegeben werden. Das ursprüngliche Komitee teilte sich sofort in Lokalkomitees, eines für Schweden, eines für Norwegen und eines für Dänemark, die unter fortwährender Zusammenwirkung die Verantwortung übernahmen, jedes für sein Land. Das schwedische Komitee erweiterte sich schon im Herbst 1923 durch Prof. *Rutger Sernander*, Upsala, der zum Vorsitzenden gewählt wurde, Prof. *Gunnar Samuelsson*, Stockholm, Dozent *Thore Fries*, Upsala, und Prof. *Gunnar Andersson*, Stockholm, welcher letztgenannte jedoch nur kurze Zeit Gelegenheit hatte, an der Arbeit teilzunehmen.

Das norwegische Komitee erweiterte sich ebenso durch Prof. *Rolf Nordhagen*, Bergen, und Dozent *Bernt Lyng*, Oslo. Dazu übernahmen es eine Reihe schwedischer und norwegischer Botaniker, spezielle Teile des Programms durchzuführen. Zuerst kann hier Prof. *Henrik Hesselman* von Statens Skogsförsöksanstalt (Staatl. Forstversuchsanstalt) erwähnt werden, der die Fahrt durch das norrländische Nadelwaldgebiet organisierte, weiter Dozent *Göte Turesson*, Lund, der den ersten Empfang auf schwedischem Boden

ordnete, Kapitän zur See *Björn Holmgren*, Karlskrona, und Dr. phil. *Rikard Sterner*, die die Fahrt durch Blekinge und über Öland leiteten. Die Vorbereitungen für den Aufenthalt in Stockholm und den Ausflug in die Schären wurden von Prof. *Gunnar Täckholm* geleitet.

Der ausserordentlich eifrige Sekretär der Exkursion war Dozent *G. Einar Du Rietz*, Upsala, und Upsala war auch das Hauptquartier der Vorbereitungen.

Am Ende des Jahres 1924 sandte das Komitee Zirkular 1 an eine grosse Anzahl von Pflanzengeographen, das zugleich mit einer persönlichen Einladung, an der vierten I. P. E. teilzunehmen, ein präliminäres Programm enthielt, das mit Ausnahme des darin erwähnten dänischen Exkursionsteiles, auch in der Hauptsache befolgt wurde, und ferner Angaben betreffend Organisation, Kosten, Art der Anmeldung usw. Aus praktischen Gründen wurde die Exkursion in fünf Abschnitte geteilt, nämlich:

- I. Exkursion durch Südschweden.
- II. Exkursion durch Mittel- und Nordschweden.
- III. Exkursion durch Norwegen.
- IV. Exkursion durch Südwestschweden.
- V. Exkursion durch Dänemark.

Der letzte Abschnitt sollte nur unter der Voraussetzung durchgeführt werden, dass wenigstens zehn Teilnehmer sich anmeldeten, und da diese Forderung nicht erfüllt wurde, wurde er fallen gelassen.

Die Organisation, Teilnehmerliste und der ausführliche Reiseplan der Exkursion gehen aus dem unten wiedergegebenen Auszug aus Zirkular 2 hervor, das Anfang Juni 1925 an die Teilnehmer gesandt wurde, und aus Zirkular 3, das kurz vor Anfang der Exkursion oder während derselben ausgeteilt wurde.

(Aus Zirkular 2.)

A. Allgemeine Bemerkungen.

Ausrüstung: Wenn es auch in Südschweden in dieser Jahreszeit sehr heiss werden kann, so sind doch für die langen Automobil- und Dampferfahrten *warme* Kleider notwendig. Dies gilt namentlich für die langen Dampferfahrten in Nordnorwegen. Gute Regenausrüstung unbedingt notwendig. Bergschuhe nicht notwendig, wenn sie auch — namentlich in Norwegen — ab und zu von Nutzen sein können. Wichtiger sind möglichst wasserdichte Feldschuhe (ein Reservepaar wünschenswert).

Andere Gebirgsausrüstung überflüssig. Auf der Insel Jungfrun sind Turnschuhe (mit Gummisohlen) unentbehrlich. — Gesellschaftsanzug unnötig.

Gepäck: Rucksack unentbehrlich. Ein kleiner Koffer (tragbar) und eine kleine Handtasche. Grösseres Gepäck kann auf den Hauptstationen (Stockholm, Upsala, Abisko, Narvik, Drontheim, Bergen, Oslo [Kristiania], Gothenburg) aufgegeben oder aufbewahrt werden. Bei den langen Autofahrten muss das Gepäck auf ein Minimum reduziert werden.

Verpflegung: Alle Kosten für Verpflegung (mit Ausnahme der Getränke, die bei Bestellung sofort zu bezahlen sind) und Fahrten werden aus der gemeinsamen Reisekasse bestritten. Die Mahlzeiten sind demnach gemeinsam. Teilnehmer, die für ihre Person eine Änderung des Programms wünschen, wollen dies rechtzeitig bekanntgeben; hiefür können jedoch keine Abzüge gemacht werden. In den Hotels erhalten die Teilnehmer ausser Einbett-Zimmern auch Zwei- und Dreibett-Zimmer, ebenso an Bord der Dampfschiffe Kabinen für mehrere Personen.

Pflanzenpressen: Wegen der grossen Entfernungen muss jeder Teilnehmer, der Pflanzen pressen will, selbst eine tragbare Pflanzenpresse mitbringen und für die ersten Umlegungen der Pflanzen selbst sorgen. Er kann dann die halbtrockenen Pflanzen nach Stockholm bzw. Abisko und Oslo (eventuell auch Bergen) senden, wo Pflanzenpressstationen errichtet werden, an denen jeder Teilnehmer gegen eine mässige Gebühr (5 Öre per Bogen) seine Pflanzen fertiggepresst erhalten kann. In Abisko werden die Pflanzen direkt abgeliefert werden können. Jeder, der diese Pflanzenpresstationen verwenden will, wird gebeten, dies umgehend mitzuteilen; spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Pflanzenpresspapier ist in allen Städten, wo Aufenthalte gemacht werden (wenigstens in Schweden), käuflich zu erhalten.

Briefschaften.

Die Postadressen der Exkursion sind die folgenden:

Schweden:

Juli	2.	Grand Hotell, <i>Lund</i> .
„	3.—4.	Stadshotellet, <i>Kalmar</i> .
„	5.—6.	<i>Borgholm</i> .
„	7.	Hotell Kung Oscar, <i>Oskarshamn</i> .
„	8.—9.	Stora Hotellet, <i>Jönköping</i> .
„	10.—13.	Hotell Astoria, <i>Stockholm</i> .
„	14.—15.	<i>Upsala</i> .
„	16.	Stadshotellet, <i>Säter</i> .
„	17.—18.	Hotell Standard, <i>Östersund</i> .
„	19.—20.	Centralhotellet, <i>Sollefteå</i> .
„	21.—22.	Gästgivaregården, <i>Vindeln</i> .
„	23.—24.	<i>Kiruna</i> .
„	25.—30.	<i>Abisko turiststation</i> .
August	22.—24.	Botaniska Trädgården, <i>Göteborg</i> .

Norwegen:

Juli 31. bis August 21. Botanisk Have, Oslo (von dort werden alle Postsendungen sofort in bester Weise weitergeschickt).

Alle Adressen sind mit einem deutlichen *I. P. E.* zu versehen.

Diskussionen: Während eventueller Regentage werden Diskussionen über pflanzengeographische Fragen abgehalten. Anmeldungen *kurzer* Vorträge, die als Einleitung zu Diskussionen über Fragen von allgemeinem Interesse dienen können, können ebenso wie eventuelle Wünsche über Diskussionsfragen an *Du Rietz* gesandt werden.

Literatur: Während des Besuches in Upsala wird im Pflanzenbiologischen Institut eine Ausstellung und ein Verkauf von wichtigeren Büchern über skandinavische Vegetation, Geographie und Geologie angeordnet. Die Exkursionsführer und sonstigen Arbeiten für die Exkursion werden an die Teilnehmer versandt oder während der Exkursion ausgeteilt. Der schwedische Touristenverein verehrt jedem Teilnehmer seinen neuen Atlas über Schweden.

Als Bestimmungsbücher seien *Lindman*, Svensk Fanerogamflora, und *Blytt*, Handbog i Norges flora, empfohlen.

Ferner wird den Teilnehmern, die folgende Arbeiten besitzen, geraten, sie mitzunehmen:

Fries, Botanische Untersuchungen im nördlichsten Schweden. 1913.

Malmström, Degerö Stormyr. 1923. (Wird denjenigen Teilnehmern, die sie nicht früher erhalten haben, zugeschickt.)

Du Rietz, Studien über die Helianthemum oelandicum-Assoziationen. 1923.

Du Rietz, Gotländische Vegetationsstudien. 1925.

Teilnehmerverzeichnis.

I. Ausländische Teilnehmer.

Allorge, Pierre, Dr., Muséum d'histoire naturelle, Laboratoire de Cryptogamie, 63, Rue de Buffon, Paris. III—IV.

Brenner, Widar, Dr., Dozent, Geologiska Kommissionen, Boulevardsgatan 29, Helsingfors. II—III.

Brockmann-Jerosch, Heinrich, Dr., Prof., Kapsteig 44, Zürich. II—IV (bis Fokstuen).

Chodat, Fernand, Dr., Laboratoire de microbiologie, Genève. II—IV.

Docturovsky, W. S., Dr., Prof., Arbat 51, Moskwa. I—IV.

Fedtschenko, Boris, Dr., Prof., Jardin botanique principal, Leningrad. II—IV.

Frey, Eduard, Dr., Hubelmattstrasse 42 a, Bern. I—IV.

Gams, H., Dr., Wasserburg am Bodensee. I—II, Anfang von III.

Hryniewiecki, Boleslaw, Dr., Prof., Botanischer Garten, Al. Ujazdowskie 6/8, Warszawa. II (von Sollefteå oder Vindeln) —IV.

Keller, Boris, Dr., Prof., Landwirtschaftliche Hochschule, Woronesch. I—IV.

- Košanin, N.*, Dr., Prof., Botanischer Garten, Belgrad. I—IV.
Kupffer, K. R., Dr., Prof., Säulenstrasse 23, Wohn. 12, Riga I.
Lüdi, Werner, Dr., Brunnmattstrasse 70, Bern. I—IV.
Markgraf, Friedrich, Dr., Botanisches Museum, Berlin-Dahlem. I—IV.
Nakai, T., Dr., Prof., Tokio. I, Anfang von II.
Palmgren, Alvar, Dr., Universitetsadjunkt, Andrégatan 19, Helsingfors.
 I—IV.
Podpěra, Josef, Dr., Prof., Bezručova 15, Brünn. I—IV.
Pohle, Richard, Dr., Prof., Rankestrasse 24, Braunschweig. II—IV.
Praeger, Robert Lloyd, National Library of Ireland, Kildare Street, Dublin. II—IV.
Raber, O., Dr., Prof., Desert Laboratory, Tucson, Arizona, U. S. A. II.
Regel, Konstantin, Dr., Prof., Botanisches Institut der Universität, Kowno. I—IV.
Rudolph, Karl, Dr., Prof., Deutsches Botanisches Institut, Vinicna 3, Prag. I—IV.
Rübel, Eduard, Dr., Prof., Zürichbergstrasse 30, Zürich. I—IV.
Rytz, Walter, Dr., Prof., Ländteweg 5, Bern. I—IV.
Szafer, Wladyslaw, Dr., Prof., Lubicz 46, Krakow. II—IV.
Tansley, A. G., Dr., Prof., Grantchester, Cambridge. (I?—) II—IV.
Vierhapper, Friedrich, Dr., Prof., Fasangasse 38, Wien III. I—IV.
Troll, Karl, Dr., Wilhelmstrasse 12/II, München. I.
Werth, E., Dr., Prof., Bingenstrasse 17, Berlin-Wilmersdorf. II—IV.

II. Skandinavische Teilnehmer.

a) Schwedisches Organisationskomitee.

- Du Rietz, G. E.*, Dr., Dozent, Konservator am Botanischen Museum, Upsala. I—IV. Generalsekretär der Exkursion.
Fries, Th. C. E., Dr., Dozent, Upsala. II (*Torne Lappmark*).
Osvald, H., Dr., Dozent, Upsala. I—II, Anfang von III (*Andöya*). IV. Organisator der schwedischen Exkursionen.
Samuelsson, G., Dr., Prof., Direktor der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums, Stockholm. I—II (grösstenteils).
Sernander, R., Dr., Prof., Direktor des Pflanzenbiologischen Instituts, Upsala. I—II (Anfang).
Skottsberg, C., Dr., Prof., Direktor des Botanischen Gartens, Göteborg. I—IV.

b) Norwegisches Organisationskomitee.

- Holmboe, J.*, Prof., Bergens Museum, Bergen (nach d. $\frac{27}{6}$ Direktor des Botanischen Gartens, Oslo). III.
Lynge, B., Dr., Dozent, Botanisches Museum, Oslo. III.
Nordhagen, R., Dr., Prof., Anton Schiötts gate 3, Oslo, nach d. $\frac{27}{6}$ Direktor der Botanischen Abteilung von Bergens Museum, Bergen. III.

c) Spezialführer.

- Hesselman, H.*, Dr., Prof., Direktor der Botanischen Abteilung der Forstlichen Versuchsanstalt Schwedens, Stockholm. *Nordschwedisches Nadelwaldgebiet*.
- Holmgren, B.*, Kapitän zur See. I (Führer durch *Blekinge*).
- Malmström, C.*, Dr., Assistent an der Forstlichen Versuchsanstalt Schwedens, Stockholm. *Nordschwedisches Nadelwaldgebiet*.
- Smith, H.*, Dr., Dozent, Upsala. *Abisko*.
- Sterner, R.*, Dr., Växiö. *Öland*.
- Turesson, G.*, Dr., Dozent, Lund. *Lund*.

d) Andere schwedische und norwegische Teilnehmer werden später mitgeteilt.

Folgende Reiseführer und Übersichten wurden zu der Exkursion geschrieben:

- Ahlmann, H.*: Karta över den årliga nederbördens fördelning på Skandinaviska halvön. — Meddelanden från Statens Meteorologisk-hydrografiska Anstalt, 3:4. — Stockholm 1925.
- Du Rietz, G. E.*: und *Osvald, H.*, unter Mitwirkung von *Samuelsson, G.* und *Skottsberg, C.*: Allgemeiner Exkursionsführer für die schwedischen Exkursionsteile. — Stockholm 1925.
- Sernander, R.*: Exkursionsführer für Skåne. — Upsala 1925.
— Der Kalktuff bei Fillsta in Jämtland. — Upsala 1925.
- Alm, C. G.* und *Fries, Th. C. E.*: Botanische Exkursionen in Torne Lappmark. Kurzer Führer über das Gebiet von Kiruna und der Umgebung des Torneträsk. — Upsala 1925.
- Du Rietz, G. E.*: Die Hauptzüge der Vegetation der Insel Jungfrun. Führer für die vierte I. P. E. — Svensk Botanisk Tidskrift, 19. Upsala 1925. (Vordruck.)
— Die regionale Gliederung der skandinavischen Vegetation. Führer für die vierte I. P. E. — Svenska Växtsociologiska Sällskapets handlingar, 8. Upsala 1925.
— Zur Kenntnis der flechtenreichen Zwergstrauchheiden im kontinentalen Südnorwegen. — Ibid., 4. Upsala 1925.
- Du Rietz, G. E.* und *Nannfeldt, J. A.*: Ryggmossen und Stigsbo Rödmosse, die letzten lebenden Hochmoore in der Gegend von Upsala. Führer für die vierte I. P. E. — Ibid., 3. Upsala 1925.
- Fries, Th. C. E.*: Ökologische und phänologische Beobachtungen bei Abisko in den Jahren 1917—1919. I. — Ibid., 5. Upsala 1925.
— Die Rolle des Gesteinsgrundes bei der Verbreitung der Gebirgspflanzen in Skandinavien. — Ibid., 6. Upsala 1925.
- Holmboe, J.*: Einige Grundzüge von der Pflanzengeographie Norwegens. — Bergens Museums Aarbok 1924—25. Naturvidenskaplig række nr 3. Bergen 1925.

Hård av Segerstad, Fr.: The main features of the floral plant geography of Southern Sweden. — Botaniska Notiser 1925. Lund 1925.

Malmström, C. und Asplund, E.: Führer für die Exkursion Östersund-Sollefteå 18.—19. Juli 1925. — Upsala 1925.

— und *Tamm, O.:* The experimental forests of Kulbäcksliden and Svartberget in North Sweden. 1. Tamm: Geology; 2. Malmström: Vegetation. — Skogsförsöksanstaltens exkursionsledare, IX. Stockholm 1925 (förtryck).

Osvald, H.: Zur Vegetation der ozeanischen Hochmoore in Norwegen. Führer für die vierte I. P. E. — Svenska Växtsociologiska Sällskapets Handlingar, 7. Upsala 1925.

Samuelsson, G.: Untersuchungen über die höhere Wasserflora von Dalarne. Führer für die vierte I. P. E. — Ibid., 9. Upsala 1925.

Sterner, R.: Einige Notizen über die Vegetation der Insel Öland. Führer für die vierte I. P. E. — Svensk Botanisk Tidskrift, 19. Upsala 1925. (Vordruck.)

Im Anschluss an die oben angegebene Teilnehmerliste kann erwähnt werden, dass etwa 100 Personen eingeladen wurden, von denen 30, 16 verschiedene Nationen repräsentierend, Gelegenheit hatten, der Einladung zu folgen. Ausser den in dem Verzeichnis genannten, hatten wir die Freude, auch einen Repräsentanten für Australien, Miss *Marjorie Collins* (nunmehr Mrs *Shiels*), Sidney, bei uns zu sehen. Prof. *Raber* wurde gezwungen, seine Teilnahme schon Mitte des Teiles II abubrechen, aber statt dessen rückte ein neuer Repräsentant für Amerika, Prof. *Hazen* aus New York, ein. Es gelang einigen der Teilnehmer, es so einzurichten, dass sie die Reise länger mitmachen konnten, als sie ursprünglich gerechnet hatten, so z. B. Prof. *Kupffer* und Dr. *Troll*. Andere begegneten verschiedenen Widerwärtigkeiten, so dass sie sich erst nach berechneter Zeit an die Exkursion anschliessen konnten. So hatten wir z. B. erst am späten Diner des vorletzten Tages der Exkursion das Vergnügen, Prof. *Fedtschenko* unter uns zu sehen. Einer der Teilnehmer, Prof. *Werth*, wurde wegen Krankheit gezwungen, seine Reise in Svolveer abubrechen.

(Aus Zirkular 3.)

I. Exkursion durch Südschweden.

2. Juli. Ankunft in Lund mit Morgenzug oder schon am Abend vorher. Einquartierung und Frühstück privat oder im Grand Hotel. Gegen 10 Uhr vormittags Abreise nach Åkarp. Demonstration des Instituts für Erbliehkeitsforschung und der Versuchsfelder. Lunch in

Åkarp oder in Lund. Besuch im Botanischen Garten. Autofahrt nach Dalby hage. Gemeinsames spätes Diner oder Souper.

Auf der Reise durch Skåne und Blekinge kann nur soviel Gepäck mitgenommen werden, als zum Pflanzenpressen und für zweimaliges Übernachten erforderlich ist. Alles andere Gepäck muss Donnerstag spätestens 8 Uhr abends in Ordnung sein und wird per Bahn direkt nach Kalmar gesandt.

3. Juli. Alternative I.

Frühstück privat und im Hotel. 8 Uhr Abreise von Lund in Autos zum Kalktuff von Benestad in der Nähe von Tomelilla. Von hier nach den Sandfeldern bei Vitemölla. Diner in Vitemölla. Nach dem Diner Weiterfahrt nach Sölvesborg. Berechnete Ankunft 8 Uhr nachmittags. Einquartierung im Stadshotellet. Gemeinsames Souper.

Alternative II.

7 Uhr Kaffee. 8 Uhr 10 Abreise von Lund per Eisenbahn über Staffanstorp und Dalby nach Tomelilla. Ankunft 9 Uhr 58 vormittags. Per Auto zum Kalktuff von Benestad und zurück. Abreise von Tomelilla 12 Uhr 10. Ankunft in Vitaby 1 Uhr 46 nachmittags. Exkursion nach den Sandfeldern. Diner in Vitemölla. Abreise von Vitaby 4 Uhr 36 nachmittags. Ankunft in Kristianstad 6 Uhr 08 nachmittags. Abreise von Kristianstad 6 Uhr 50. Ankunft in Sölvesborg 7 Uhr 41 nachmittags. Einquartierung im Stadshotellet. Gemeinsames Souper.

4. Juli. 7 Uhr Kaffee im Stadshotellet. 8 Uhr Abreise von Sölvesborg in Autos. Lunch in Karlshamn zwischen 11 und 12 Uhr. Diner in Karlskrona zwischen 3 und 4 Uhr. Ankunft in Kalmar gegen 8 Uhr abends. Einquartierung im Stadshotellet. Gemeinsames Souper.

In Kalmar finden die Teilnehmer ihr gesamtes Gepäck. Um auf der Autofahrt durch Öland kein unnötiges Gepäck mitzunehmen, lässt man alles Überflüssige im Hotel zurück. Dieses Gepäck wird vom Hotelpersonal direkt mit dem Dampfer weitergesandt, der uns dann von Borgholm nach Oskarshamn führt. Das Packen braucht daher erst morgens kurz vor der Abreise von Kalmar beendet zu sein.

5. Juli. Kaffee im Stadshotellet 6 Uhr 30 vormittags. Abreise nach Färjestaden 7 Uhr 30. Ankunft 8 Uhr vormittags. Frühstück im Gasthof Färjestaden. Per Auto von Färjestaden nach Resmo Alvar. Hierauf zu Fuss über das Alvar nach Möckelmossen und von hier nach Gårdby. Mitgebrachter Lunch wird bei Möckelmossen eingenommen. Kaffee und Sandwichts im Gasthofe Gårdby. Ankunft in Borgholm abends. Einquartierung. Gemeinsames Souper.

6. Juli. Ruhetag. Frühstück 9 Uhr. Diner 5 Uhr. Im Laufe des Vormittags können nach Belieben Ausflüge in die Umgebung von

Borgholm, in den Eichenwald, auf das Alvar und die Strandwiesen vorgenommen werden. Das Studium der Strandvegetation lässt sich bei günstigem Wetter mit einem Bade verbinden.

7 Uhr nachmittags Abreise nach Oskarshamn mit dem Dampfer «Runeberg». Ankunft in Oskarshamn gegen 9 Uhr abends. Einquartierung im Hotel Kung Oskar. Gemeinsames Souper.

7. Juli. Gegen 7 Uhr Kaffee. 8 Uhr Abreise per Motorboot zur Insel Jungfrun. Ankunft 10 Uhr vormittags. Diner (mitgebrachtes Essen) auf Jungfrun. Abfahrt von Jungfrun 6 Uhr nachmittags. Ankunft in Oskarshamn gegen 8 Uhr abends. Gemeinsames Souper.

8. Juli. Frühstück 7 Uhr. Abreise von Oskarshamn 8 Uhr 10 vormittags per Eisenbahn nach Jönköping. Ankunft 1 Uhr 16. Einquartierung im Stora Hotellet. Hier gemeinsames Diner. Eventueller Besuch im «Svenska Mosskulturföreningen» und auf dem Versuchsfelde bei Flahult. Gemeinsames Souper.

9. Juli. Kaffee 6 Uhr 30 vormittags. Abreise per Auto 7 Uhr vormittags nach Strengsered. Berechnete Ankunft 8 Uhr 30 vormittags. Frühstück im Gasthofs Strengsered. 9 Uhr 30 per Auto nach Holmö. Weiter zu Fuss über das Timmerhultsmosse. Ankunft in Elmö 12 Uhr. Sandwiches. 1 Stunde Rast. Zu Fuss über das Moor nach Mörkö. Ankunft 5 Uhr. Sandwiches. Per Auto zurück nach Jönköping. Ankunft 8 Uhr. Gemeinsames Souper. Abreise von Jönköping mit dem Nachtzug 10 Uhr 58 nach Stockholm (über Falköping).

II. Exkursion durch Mittel- und Nordschweden.

10. Juli. Ankunft Stockholms Zentralstation 7 Uhr 49 vormittags. Versammlung im Hotel Astoria. Hier Einquartierung eines Teiles der Teilnehmer. Die anderen erhalten Privatquartier. Nach dem Frühstück Besuch im Statens skogsförsöksanstalt (Forstliche Versuchsanstalt Schwedens), Skogshögskolan (Forstliche Hochschule), Naturhistoriska Riksmuseet (Naturhistorisches Reichsmuseum) und Sveriges Geologiska Undersökning (Geologische Landesanstalt). Gemeinsamer Lunch in der Botanischen Abteilung des Reichsmuseums. Spätes Diner oder Souper auf Skansen.

11. Juli. Frühstück im Privatquartier oder im Hotel. Den Vormittag kann jeder Teilnehmer nach Belieben verwenden. Mittag im Privatquartier oder in irgendeinem Restaurant. Versammlung 7 Uhr am Slussen. 8 Uhr Abreise per Dampfer nach Möja (Långviksnäs). Eventuell Souper an Bord.

12. Juli. Reveille 6 Uhr vormittags. Frühstück zwischen 7 und 8 Uhr. Exkursion im Möja skärgård und im äusseren Skärgård. Diner auf dem Dampfer oder in kleinen Booten (mitgebrachtes Essen). Über-

nachten auf dem Dampfer, wahrscheinlich in Möja. Souper an Bord.

13. Juli. Reveille 6 Uhr vormittags. Frühstück 7 Uhr. Exkursion nach irgendeiner Schäreninsel. Rückfahrt nach Stockholm gegen 11 Uhr vormittags. Lunch an Bord zwischen 1 und 3 Uhr. Ankunft in Stockholm 3 Uhr nachmittags. Besuch im «Bergianska trädgården» 5 Uhr nachmittags.

14. Juli. Frühstück im Privatquartier oder im Hotel. 10 Uhr vormittags Abreise per Zug nach Upsala. Gepäck, das aufgegeben werden soll, muss spätestens 9 Uhr 30 am Bahnhof sein. Ankunft in Upsala 11 Uhr 02. Einquartierung privat und im Hotel Hörnan. Besuch im Botanischen Garten und Pflanzenbiologischen Institut. Gemeinsames Diner. Abreise per Auto gegen 5 Uhr nachmittags nach Linnés Hammarby. Rückkehr nach Upsala 8 Uhr abends. Gemeinsames Souper.

15. Juli. Frühstück 8 Uhr. Abreise per Auto 9 Uhr vormittags nach den Mooren Ryggmossen und Bälinge stormosse. Diner aus eventuell mitgebrachtem Essen. Rückfahrt nach Upsala und Ankunft daselbst zwischen 6 und 7 Uhr. Gemeinsames Souper.

16. Juli. Frühstück 9 Uhr. Abreise per Eisenbahn nach Säter 11 Uhr 10 vormittags. Ankunft 2 Uhr 18. Einquartierung im Stadshotellet. Diner 3 Uhr nachmittags. Nach dem Diner Exkursion ins Säter Tal. Gemeinsames Souper 9 Uhr.

Zur Reise nach Säter nehme man nur das Nötigste mit, da der nächste Tag zu einer Autofahrt bestimmt ist, nach der wir nicht nach Säter zurückkehren. Der grösste Teil wird direkt nach Östersund gesandt und muss daher spätestens 9 Uhr vormittags zur Absendung von Upsala fertig sein.

17. Juli. Frühstück 8 Uhr vormittags. Abreise per Auto 9 Uhr vormittags. Diner während der Fahrt im Gasthofe Smedby, Dala-Husby, 1 Uhr. Ankunft in Hedermora 8 Uhr. Gemeinsames Souper. Abreise per Eisenbahn 9 Uhr 14 nach Krylbo. Ankunft 9 Uhr 52 nachmittags. Von hier aus mit dem Nachtschnellzug 10 Uhr 16 nach Östersund.

18. Juli. Ankunft in Östersund 8 Uhr 19 vormittags. Einquartierung im Hotel Standard. Gemeinsames Frühstück. Exkursion per Auto nach Frösön, Fillsta (Kalktuff) und anderen Orten, eventuell auch auf ein Kalkmoor. Lunch während der Fahrt aus mitgebrachten Sandwiches. Gemeinsames Diner 7 Uhr nachmittags.

Da die Reise nach Sollefteå am nächsten Tage per Auto erfolgt, muss auch hier der grösste Teil des Gepäcks per Eisenbahn von Östersund nach Sollefteå gesandt werden. Das Gepäck soll daher schon vor dem Diner transportfertig sein.

19. Juli. 6 Uhr 30 Kaffee. Abreise per Auto 7 Uhr nach Lit. Von Lit per Auto über Häggenås, Mårdsjö, Stugun, Strömnäs, Stadsberget und Ammer nach Ragunda. Während der Fahrt Lunch. Diner in

Ragunda 5 Uhr. Nachmittags per Auto von Ragunda über Bispgården und Graninge nach Sollefteå. Einquartierung im Centralhotellet.

20. *Juli.* Gemeinsames Frühstück 8 Uhr 30. Abreise per Eisenbahn 9 Uhr 47 vormittags nach Kramfors. Ankunft 11 Uhr 33 vormittags. Besuch im Sägewerk und in der Sulfitfabrik. Diner in Kramfors zwischen 3 und 4 Uhr. Nach dem Diner Bootfahrt nach Sollefteå. Eventuell Tee und Sandwiches an Bord. Ankunft in Sollefteå abends.
21. *Juli.* Kaffee 7 Uhr. Abreise von Sollefteå per Eisenbahn 8 Uhr 25 nach Långsele. Ankunft 8 Uhr 40. Von Långsele 9 Uhr 20 nach Vindeln. Ankunft 3 Uhr 30. Lunch im Zuge. Einquartierung im Gasthofs von Vindeln und in Bauernhöfen der Umgebung. Diner im Gasthofs 6 Uhr nachmittags.
22. *Juli.* Kaffee im Gasthofs 7 Uhr vormittags. Im Auto von Vindeln um 8 Uhr über Tvärålund nach Bastuselet am Umeålv. Promenade von Bastuselet nach dem Versuchspark Kulbäcksliden und dem Degerö stormyr. Lunch in Kulbäcksliden. Nachmittags Promenade von Kulbäcksliden nach Degerö. Von hier per Auto nach Vindeln. Gemeinsames spätes Diner im Gasthofs von Vindeln.
23. *Juli.* Für Teilnehmer, die dies wünschen, Exkursion zu den Kiefernheiden in der Nähe von Vindeln. Von Vindeln per Eisenbahn 3 Uhr 30 nachmittags. Diner im Zuge. Souper im Zuge. An Boden 9 Uhr 18 nachmittags. Ab Boden 10 Uhr 05 nachmittags.
24. *Juli.* Ankunft in Kiruna 7 Uhr 10 vormittags. Einquartierung im Hotel. Während des Vormittags Besuch auf den Kirunavaara und Exkursion per Auto nach Jukkasjärvi. Gemeinsames Diner. Eventuelle Besteigung des Luossavaara.
25. *Juli.* Per Eisenbahn von Kiruna 7 Uhr 30 vormittags. Ankunft in Abisko Turiststation 9 Uhr 31 vormittags. Frühstück in der Touristenstation. Einquartierung in der Touristenstation und in der Naturwissenschaftlichen Station.
- 25.—30. *Juli.* Exkursionen im Abisko-Gebiete und in den anderen Teilen des Torneträskgebietes.
31. *Juli.* Abreise von Abisko 9 Uhr 31 vormittags. An Vassijaure 10 Uhr 11. An Narvik 11 Uhr 45 vormittags oder 7 Uhr 07 nachmittags.

III. Exkursion durch Norwegen.

31. *Juli.* An Narvik 11 Uhr 45 vormittags. Ab Narvik 3 Uhr 30 nachmittags.
1. *August.* An Svolvær 1 Uhr 30 vormittags. Ab Svolvær per Schnelldampfer 3 Uhr vormittags. Unterwegs Besuch in Troldfjorden. An Risøyhavn 11 Uhr vormittags. Per Auto nach Andenes.
2. *August.* Exkursionen in der Gegend von Andenes.

3. *August.* Auto Andenes-Risøyhavn. Extradampfer von Risøyhavn nach Svolveer. 7 Uhr 30 nachmittags von Svolveer mit demselben Dampfer nach Röst.
4. *August.* Exkursionen von Röst nach Vedöen. Quirinis Sandøy, Trenyken und Skomvaer; zurück nach Röst. Einquartierung im Fischerheim.
5. *August.* Motorboot Röst-Værøy. Exkursionen auf Værøy (Maastadbugten und in der Nähe vom Pfarrhof). Von Værøy mit dem regulären Dampfer nach Svolveer.
- 6.—7. *August.* Svolveer-Trondhjem.
8. *August.* An Trondhjem 8 Uhr vormittags. Exkursion auf dem Trondhjemsfjord. Konservator *Nordgaard* demonstriert die Meeresfauna und Prof. *H. Printz* die Algen.
9. *August.* Trondhjem ansehen. Ab Trondhjem 5 Uhr 25 nachmittags. An Kongsvoll 10 Uhr 02 nachmittags.
10. *August.* Exkursionen auf Knutshö.
11. *August.* Exkursion auf Vaarstien. Ab Kongsvoll 10 Uhr 02 nachmittags. An Dombaas 11 Uhr 08 nachmittags.
12. *August.* Ab Dombaas 9 Uhr 25 vormittags. An Fokstua 10 Uhr 26 vormittags. Exkursion in die Hochgebirge. Ab Fokstua 10 Uhr 46 nachmittags. An Dombaas 11 Uhr 08 nachmittags.
13. *August.* Exkursionen in der Gegend von Dombaas. Ab Dombaas 5 Uhr 50 nachmittags. An Aandalsnes 8 Uhr 36 nachmittags. Ab Aandalsnes 9 Uhr 30 nachmittags. An Molde 11 Uhr 45 nachmittags.
14. *August.* Ab Molde 8 Uhr vormittags.
15. *August.* An Bergen 5 Uhr vormittags. Exkursion mit dem Motorboot «Armauer Hansen» nach Horge und der Nordre Ramsholmen in Austevoll, davon nach Solstrand in Os.
16. *August.* Von Solstrand durch Lokksund nach Anuglen in Tysnes, davon nach Bergen.
17. *August.* Besuch in Bergen und in ihren Instituten. Abends Souper auf Flöien. (Als Gäste der Gemeinde Bergen.)
18. *August.* Mit Eisenbahn von Bergen nach Voss. Auto Voss-Stalheim-Gudvangen. Mit Motorboot von Gudvangen nach Flaam.
19. *August.* Per Auto durch Flaamsdalen nach Myrdal. 12 Uhr 59 nachmittags per Eisenbahn von Myrdal nach Finse. An Finse 2 Uhr 04 nachmittags. Exkursion nach Hardangerjökelen.
20. *August.* Exkursion nach Kirkedörsnuten.
21. *August.* Ab Finse 12 Uhr 13 nachts. An Oslo 6 Uhr 45 vormittags. Exkursion nach Fornebolandet. Abends Souper auf Frogneraeteren. (Als Gäste der Gemeinde Oslo.)
22. *August.* Oslo ansehen und Institute besuchen. Abschiedsdiner im Botanischen Garten bei Prof. *Holmboe*. 5 Uhr 55 nachmittags Abreise von Oslo nach Göteborg (Gothenburg).

IV. Exkursion durch Südwestschweden.

22. *August.* Ab Oslo 5 Uhr 55 nachmittags. An Kornsjö 9 Uhr 47 nachmittags. Ab Kornsjö 9 Uhr 53 nachmittags.
23. *August.* An Göteborg (Gothenburg) 1 Uhr 13 vormittags. Der Schlafwagen bleibt im Gothenburger Bahnhof stehen. 9 Uhr Abreise per Dampfer nach Vrångö. Kaffee an Bord unmittelbar nach der Abreise. Lunch auf Vrångö. Von Vrångö mit demselben Dampfer nach Särö. Exkursion. Diner im Restaurant auf Särö. 9 Uhr 28 oder 10 Uhr 47 per Eisenbahn von Särö nach Göteborg (Ankunft 10 Uhr 20 oder 11 Uhr 50). Einquartierung in Hotels und privat.
24. *August.* Frühstück in den Hotels und privat. 10 Uhr Sammlung im Botanischen Garten. Exkursion. Lunch. Sitzung zur Bestimmung des Platzes der nächsten I. P. E. Event. Besuch in Slottsskogen (Schlosswald) und Trädgårdsföreningen (Gartenverein). 5 Uhr 20 Abreise von der Staatsbahnenstation per Eisenbahn nach Jonsered (Ankunft 5 Uhr 43). Diner auf Bondegården. Rückfahrt nach Göteborg 10 Uhr 16 (Ankunft 10 Uhr 40).

Erster Zug nach Malmö und dem Kontinente ab Göteborg Bs. 1 Uhr 33 nachts. Diejenigen, die mit dem Stockholmerzuge 10 Uhr abends abzureisen wünschen, können von Jonsered per Auto fahren.

Zum Reiseplan soll nur die Bemerkung gemacht werden, dass er in fast jedem Detail durchgeführt wurde. Am 3. Juli wurde Alternativ I gefolgt. Abends am 6. Juli verspäteten wir uns infolge von dichtem Nebel vor Oskarshamn so sehr, dass das Programm für den nächsten Tag etwas verändert wurde.

Hauptführer für die Exkursion war in Südschweden Prof. *Sernander*, in Mittel-, Nord- und Westschweden Prof. *Skottsberg*, in Norwegen Prof. *Holmboe*.

Das Pflanzenpressen wurde während des Aufenthalts in Abisko in einer sehr verdienstvollen Weise von Amanuensis *C. G. Alm* besorgt und während der Reise durch Norwegen vom Botanischen Museum in Oslo.

Überall wo die Exkursion hinkam, schlossen sich noch schwedische Botaniker als Teilnehmer oder Führer für kürzere Zeit an.

Besonders gross war der Anschluss an die Exkursion in die Stockholmerschären.

Es würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen, alle die Namen von denen zu erwähnen, die auf die eine oder andere Weise am Gelingen der Exkursion teilnahmen, und ich beschränke mich darum darauf, Prof. *H. Nilsson-Ehle* zu erwähnen, in dessen Institut in

Åkarp die Ausländer in Schweden willkommen geheissen wurden, Prof. *Sven Murbeck* (Botanischer Garten), Lund, Prof. *Robert Fries* (Bergianischer Garten), Stockholm, Prof. *O. Juel* (Botanischer Garten), Upsala, und Ingenieur *Erik Magnus*, Göteborg, in dessen ausserordentlich schönem Garten die Exkursion beendet wurde.

Die übrigen Institute und Gärten, die die Exkursion besuchte, sind im Reiseplan erwähnt.

Vorträge und Diskussionen.

Im Vererbungsinstitut in Åkarp gab Prof. *Sernander* eine kurze Übersicht über die Vegetation von Schweden, und danach hielt Prof. *Nilsson-Ehle* einen Vortrag über die Tätigkeit des Vererbungsinstituts und besonders über die Aufgaben, die sich an die Pflanzengeographie anschliessen. Im Anschluss an eine kurze Rede demonstrierte Dozent *Göte Turesson* eine Sammlung von konstanten ökologischen Rassen von wilden Pflanzen.

Während eines Aufenthalts in Dalby Hage gab Prof. *Skottsberg* eine Übersicht über die Florengebiere Schwedens. Danach gab Prof. *Sernander* eine Übersicht über die Charakterzüge des Eichenmischwaldes, die von einer sehr lebhaften Diskussion gefolgt war, in der sich die meisten Teilnehmer äusserten.

Bald nach der Ankunft in Upsala versammelten sich die Exkursionsteilnehmer im Pflanzenbiologischen Institut, wo Prof. *Sernander* einen Bericht über die Tätigkeit des Instituts erstattete und in kurzen Zügen die Entwicklung der skandinavischen Vegetation skizzierte.

Während des Aufenthalts in Vindeln wurde am ersten Abend eine Sitzung im Versammlungssaal der Landwirtschaftlichen Winterschule abgehalten, bei der Prof. *Keller* einen Vortrag über Wald und Steppe in Südwestrussland hielt. Darauf gab Prof. *Hesselman* eine Übersicht über die Wälder und die Forstwirtschaft Schwedens.

In Abisko verwendete man einen Nachmittag auf eine Diskussion über das Parallelisieren der verschiedenen Vegetationsstufen in den skandinavischen und mitteleuropäischen Gebirgen. Das eigentliche Ergebnis der Diskussion ist wohl, dass sie deutlich die grossen Schwierigkeiten zeigte, die einem solchen Parallelisieren begegnen.

Am letzten Tag der Exkursion in Gothenburg wurde im Botanischen Garten u. a. unter dem Vorsitze Prof. *Skottsbergs* eine Sitzung abgehalten, über welche im Bericht der Permanenten Kommission referiert wird.

Publikationen.

Ausser den im vorliegenden Band enthaltenen Abhandlungen sind noch folgende Berichte erschienen:

Dokturowsky, W. S.: Durch Schweden und Norwegen. — Torfjanoje Djelo (Torfwirtschaft). Nr. 11—12. Moskwa 1925.

Du Rietz, G. E.: Berichte in Svenska Dagbladet 1. 7, 11. 7, 20. 7, 26. 7, 4. 8, 17. 8, 24. 8 1925. Stockholm 1925.

Rübel, Eduard: Von der I. P. E. durch Skandinavien. 16. Bericht der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft 1924 bis 1926. Protokollauszüge S. 23—24. Zürich 1926.

Skottsberg, C.: Botanisk resa genom Sverige och Botanisk resa genom Norge. — Berichte in Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning, 11. 7, 14. 7, 18. 7, 30. 7, 8. 8, 11. 8, 17. 8, 21. 8, 1. 9 1925. Göteborg 1925.

Vierhapper, F.: Vierte internationale pflanzengeographische Exkursion. — Österreichische botanische Zeitschrift, Jahrg. 1926, Nr. 7—9, S. 186—191.

*

Die Durchführung der Exkursion wurde in sehr hohem Grade erleichtert durch die ausserordentliche Gefälligkeit und die grossartige Gastfreiheit, die sowohl die Staatsgewalt — durch einen Staatsbeitrag von 8000 Kronen — als Gesellschaften und Privatleute, keiner erwähnt und keiner vergessen, der Exkursion zeigten.